

Portfolioleitfaden zum Studienprofil Kulturelle Praxis an Schulen

1. Was ist ein Portfolio?

Das Portfolio ist eine Sammlung verschiedener Dokumente, Arbeitsergebnisse, Visualisierungen, Texte, audio-visueller Dokumentationen, Skizzen, Schmierzettel, etc., die Sie selbst auswählen und zusammenstellen. Es dient dazu, Ihren Reflexionsprozess während des Studienprofils anzuregen und soll Ihre persönliche Entwicklung abbilden. Wichtig ist, dass Sie sich bewusst machen, dass es hier keine „Vorgaben“ im eigentlichen Sinne gibt, sondern Sie selbst aussuchen, welche Dokumente Sie in die Arbeitsmappe (Portfolio) einlegen und zeigen möchten. Auch werden wir Ihr Portfolio nicht bewerten! Wir haben lediglich einzelne Reflexionsimpulse aufgeführt, die Sie anregen sollen, über Kulturelle Bildung und das Studienprofil **KuPra** nachzudenken (beispielsweise Fragen zu Ihrer Biographie, zu schulischen Erfahrungen im Bereich der Kulturellen Bildung etc.).

Das Portfolio bildet die inhaltliche Grundlage für das Abschlussgespräch, mit dem Sie das Studienprofil beenden.

(weiterführend: http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/didaktik/portfolio/frameset_portfolio.html)

2. Wie erstellt man ein Portfolio?

Kern eines Portfolios ist die Reflexion über Ihren Erfahrungsprozess. Um diesen darzustellen, können vielfältige Dokumente gewählt werden, z.B. Texte, Gedanken, Gefühle, Filmausschnitte, Fragen, Assoziationen, Zeichnungen, Fotos, Bilder, Kunstwerke, Gedichte etc. Ein Portfolio kann also auch kreative Anteile beinhalten. Auch Materialien, die nicht unmittelbar mit dem Studienprofil zusammenhängen, können Sie einbeziehen (zum Beispiel Texte, die mit dem Thema Kulturelle Bildung zusammenhängen Bilder, Zeitungsartikel etc.) Auch eher fragmentarische, unabgeschlossene Dokumente können Teil des Portfolios sein.

2.1 Die Erstellung eines Portfolios kann in folgenden Schritten erfolgen:

- Anlegen eines Material-Pools, mit sämtlichen Dokumenten, die mit **KuPra** in Verbindung stehen und die Ihnen für die Dokumentation relevant erscheinen. Es kann hier zunächst einmal alles das verwendet werden, was interessant erscheint, was Sie beschäftigt etc.
- Welche Dokumente aus dem Material-Pool später in dem Portfolio zusammengefasst werden, können Sie später entscheiden (s.o.).
- Zu den ausgewählten Dokumenten schreiben Sie kurze Reflexionen, in denen Sie ihre Gedanken zu dem Dokument beschreiben. Hier können Sie sich durch folgende Fragen leiten lassen: Warum habe ich das Material ausgewählt? Wie hat es mich beeinflusst? Was habe ich hieran erfahren, probiert? Was habe ich nicht gelernt? Was habe ich beobachtet? Was

habe ich an mir beobachtet? Was habe ich an den SchülerInnen beobachtet? Was lässt mich nicht mehr los?

- Es könnte hilfreich sein zu Beginn des Portfolios eine Art Standortbestimmung zu verfassen. Wie ist meine Ausgangslage? Wo liegt mein Interesse etc. Hier helfen Ihnen die Fragen aus der Anmeldung zu **KuPra** sowie die Reflexionsimpulse zu Ihren biographischen Erfahrungen. Aber auch hier gilt, dass Sie selbst entscheiden können, mit welchen Fragen Sie sich auseinandersetzen, welche Fragen Ihnen persönlich wichtig erscheinen und welche wiederum nicht relevant für Sie sind. Sie „müssen“ also nicht alles beantworten!!
- Abschließend können in einer Zusammenfassung die wichtigsten Aspekte des Lernprozesses zusammengefasst werden.
- Insgesamt gilt, dass Sie sich immer wieder Zeit für Reflexionen nehmen sollten. Im Folgenden finden Sie hierfür einige Impulse. Die thematische Gliederung der Reflexionsimpulse dient als Orientierungshilfe und ist nicht als Vorgabe für die Gliederung Ihres Portfolios zu verstehen!

3. Impulse für die Portfolioarbeit

3.1 Einstiegsreflexion

Steigen Sie in die Portfolioarbeit mit einem biografischen Rückblick ein, in dem Sie sich mit ihren bisherigen Berührungspunkten im Bereich der kulturellen Bildung auseinandersetzen.

Reflexionsimpulse:

- Inwiefern sind Sie in Ihrer Biografie mit dem Thema kulturelle Bildung in Berührung gekommen?
- Welche Angebote der kulturellen Bildung gab es an den Schulen, die Sie besucht haben?
- Haben Sie an schulischen und außerschulischen Angeboten kultureller Bildung teilgenommen (z.B. Theaterprojekt; Kooperationsprojekt mit außerschulischer Kultureinrichtung)? Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?
- Welche Bedeutung haben künstlerische Tätigkeiten für Sie persönlich? (Sind Sie zum Beispiel in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Film, Lyrik/ Poetry aktiv?) Beschreiben Sie in diesem Zusammenhang eine Erfahrung, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist.

Hinweis: Nutzen Sie die Möglichkeit, neben Texten auch unterschiedliche Materialien (Fotos, Audio- und Videoaufnahmen) im Portfolio ablegen zu können, die einige für Sie wichtige Berührungspunkte mit dem Bereich der Kulturellen Bildung dokumentieren.

3.2 Kompetenzentwicklung

Dokumentieren Sie Ihren Erfahrungszuwachs im Portfolio. Nehmen Sie sich im Anschluss an die Veranstaltungen regelmäßig Zeit, um sich Notizen zu machen. Nutzen Sie dafür folgende Reflexionsimpulse:

- Lassen Sie die Veranstaltung Revue passieren: Welche Fragen, Aufgaben und Herausforderungen sind Ihnen begegnet?
- Was nehmen Sie mit?
- Beschreiben Sie besondere Erfahrungsmomente in Bezug auf Ihre eigenen gestalterischen Prozesse oder rezeptiven Erfahrungen mit Kunst, die Ihnen im Rahmen des Studienprofils begegnen (z.B. Irritationen, Wendepunkt, Krisen, Aha-Erlebnisse, Glücksmomente, Erkenntnisse, Perspektivwechsel)
- Wenn im Rahmen des Studienprofils künstlerische Produkte von Ihnen entstehen, können Sie auch diese beilegen (z.B. Foto-Dokumentation, Film, Text, Audio)

3.3 Theoretische Vertiefung

Machen Sie sich regelmäßig Notizen zu Inhalten, die Ihnen im Studienprofil begegnen. Arbeiten Sie vertiefende Überlegungen zu einzelnen Themen aus. Sammeln Sie Texte und andere Materialien. Führen Sie zu einem Thema, das Sie besonders interessiert, eine Recherche durch.

Reflexionsimpulse:

- Welche Themen interessieren Sie besonders? Warum?
- Welche neuen Erkenntnisse konnten Sie gewinnen?
- Gibt es Texte, die Sie als besonders anregend empfunden haben?
- Welche Fragen ergeben sich?
- Welche Themen möchten Sie vertiefen?
- Welche Verbindungen sehen Sie zwischen unterschiedlichen Themen?

3.4 Praktikumsreflexion

Auch das Praktikum sollte von regelmäßigen Reflexionen begleitet werden. In jedem Fall ist es sinnvoll, während der Praktikumszeit ein Tagebuch zu führen, in das Sie täglich ein paar Notizen schreiben. Hier einige weitere Impulse:

- Setzen Sie einen Beobachtungsfokus
- Welche Fragen ergeben sich für Sie aus Ihren Beobachtungen?
- Was können Sie über den Praktikumssträger in Erfahrung bringen (z. B. Schulprofil, Vermittlungskonzept, Organisationsstruktur)?
- Begegnen Ihnen Personen, die Sie gerne interviewen würden?
- Welche Verbindungen zu anderen Inhalten des Studienprofils können Sie herstellen?
- Was nehmen Sie aus dem Praktikum mit?

3.5 Abschlussreflexion

- Welche Themen haben Sie im Zuge des Studienprofils besonders beschäftigt? Warum?
- Was nehmen Sie aus dem Studienprofil mit?
- Welche Themen möchten Sie weiterverfolgen?
- Was hat Sie überrascht, irritiert, herausgefordert?

- In welchen Bereichen nehmen Sie eine persönliche Weiterentwicklung wahr?
- Was ist Ihre Vision für die Zukunft? Wie möchten Sie gewonnenen Einblicke und Fähigkeiten einsetzen?

4. Form und Abgabe des Portfolios

Das Portfolio kann sowohl als Mappe als auch als digitaler Ordner erstellt werden. Auch eine Kombination aus unterschiedlichen Medien ist möglich. Damit wir uns auf das Abschlussgespräch mit Ihnen vorbereiten können, ist das Portfolio mit der Anmeldung zum Abschlussgespräch bei Frau Fischer einzureichen. Der Termin für das Abschlussgespräch wird ca. sechs Wochen nach der Anmeldung liegen. Beim Abschlussgespräch geben wir Ihnen das Portfolio zurück.

5. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen

Um das Studienkonzept weiterzuentwickeln, ohne Ihnen das Ausfüllen von regelmäßigen Evaluationsbögen zuzumuten, bitten wir Sie, Ihr Portfolio für Forschungszwecke analysieren zu dürfen. Sollten wir Ergebnisse veröffentlichen, die in Zusammenhang mit Ihrem Portfolio stehen, geschieht dies anonymisiert. Wir bitten Sie die untenstehende Einverständniserklärung bei Frau Fischer abzugeben.

Das Studienprofil Kulturelle Praxis an Schulen wird neu an der Universität Kassel eingeführt und wir freuen uns über Rückmeldungen von Ihrer Seite. Frau Fischer nimmt Ihre Rückmeldungen gerne entgegen und leitet sie (auf Wunsch auch gerne anonymisiert) an uns weiter.

Ein Portfolio ist: individuell, vielfältig, prozessbegleitend, flexibel, kreativ, inspirierend, multiperspektivisch und vor allem IHR PRODUKT!

Name:

Geburtsdatum:

E-Mail-Adresse:

Projektverantwortliche: Prof. Dr. Verena Freytag,
Christiana Voss
Universität Kassel
Institut für Musik

Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass das von mir angefertigte Portfolio in anonymisierter Form (1) im Rahmen von Forschungszwecken (2) in der Lehre verwendet werden darf. Dabei werden alle gängigen Vorgaben des Datenschutzes eingehalten.

- Im Rahmen von Forschungszwecken

Ja Nein

- Für wissenschaftliche Lehre

Ja Nein

Ort, Datum, Unterschrift des Studierenden